



Liebe Leserinnen, liebe Leser



In den 90-iger Jahren erlebte der Verein Kinder- und Jugendwerk Blaues Kreuz BL (Jugi) ein starkes Wachstum. Die Verantwortlichen kamen zur Überzeugung, dass es für die neuen Bereiche der Offenen Jugendarbeit, sowie der Wohn- und Arbeitsintegration eine

neue Rechtsform braucht. Die Gründung einer Stiftung vor 20 Jahren war die Antwort darauf. Aus dem Jugi, das mehrheitlich dank Freiwilligenarbeit funktioniert, entstand das JSW mit einer wachsenden Zahl an professionellen Mitarbeitenden in den Geschäftsfeldern Kind, Jugend, Familie sowie Wohn- und Arbeitsintegration.

Einige **Fakten** zum Jubiläumsjahr des **JSW**:

150 Mitarbeitende – **16** Millionen Jahresumsatz – **9000** Stunden jährliche Freiwilligenarbeit – **6** Standorte für Arbeitsintegration mit **230** Arbeitsplätzen – **3** Standorte für Wohnintegration mit **80** Wohnplätzen – **7** Jugendzentren, mobile Angebote – **5** Standorte für Schulsozialarbeit in Primarschulen – **2** Standorte Fita, Tagesstruktur für Kinder mit **60** Plätzen – **2** Ferienpässe mit **1500** Kindern.

Wenn man das so hört sind das beeindruckende Zahlen über die Entwicklungen der letzten 20 Jahre. Wichtiger als Zahlen sind jedoch die Menschen, die dahinter stehen. Sie werden uns von Behörden und Fachstellen zugewiesen oder es sind Kinder und Jugendliche die unsere Freizeitangebote nutzen. Die persönlichen Erfolgserlebnisse wie das Finden einer neuen Ausbildungs- oder Arbeitsstelle, das klärende Familiengespräch oder ein nächster Entwicklungsschritt sind wichtige Meilensteine, um das gesetzte Ziel zu erreichen.

Der Faktor Mensch spielt auch auf der Ebene der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle. Ihre Fachlichkeit und soziale Kompetenz sind ausschlaggebend, dass das Coaching-Gespräch gelingt, die pädagogische Massnahme seine Wirkung erzielt oder der Medienartikel in der Öffentlichkeit Beachtung findet. Ausschlaggebend ist auch die Zusammenarbeit und die interdisziplinäre Ergänzung im Team, sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Ich bedanke mich bei unseren Mitarbeitenden für das hohe Engagement, die spürbare Leidenschaft und dass der Beruf nicht einfach Job ist, sondern zur Berufung wird.

Dann ist da noch die Orientierung nach den christlichen Grundwerten. Eine Inspiration und eine zusätzliche Kraftquelle ist uns der christliche Glaube. Als Mitarbeitende möchten wir eine dienende Grundhaltung, gegenseitiges Vertrauen und Integrität leben. Die Identifikation mit dem Leitbild ist uns wichtig. Werte wie Wertschätzung, Respekt, Geduld, Hoffnung, Vertrauen, Demut und Liebe sind darin formuliert. Denn wir möchten nicht, dass unsere Bemühungen, wie im Bibelzitat¹ beschrieben, «alles ist eitel und ein Haschen nach Wind», endet. Wir orientieren uns am Beispiel mit dem Weinstock und seinen Früchten²: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun». Gott ist der Weinstock und wenn wir bei Ihm dranbleiben, werden wir viele Früchte hervorbringen. Unsere fachlichen Kompetenzen werden mit dem christlichen Glauben ergänzt. Eine Ressource, auf dessen Früchte wir hoffen dürfen.

Mit lieben Grüßen und eine schöne Herbstzeit



Hans Eglin, Geschäftsführer

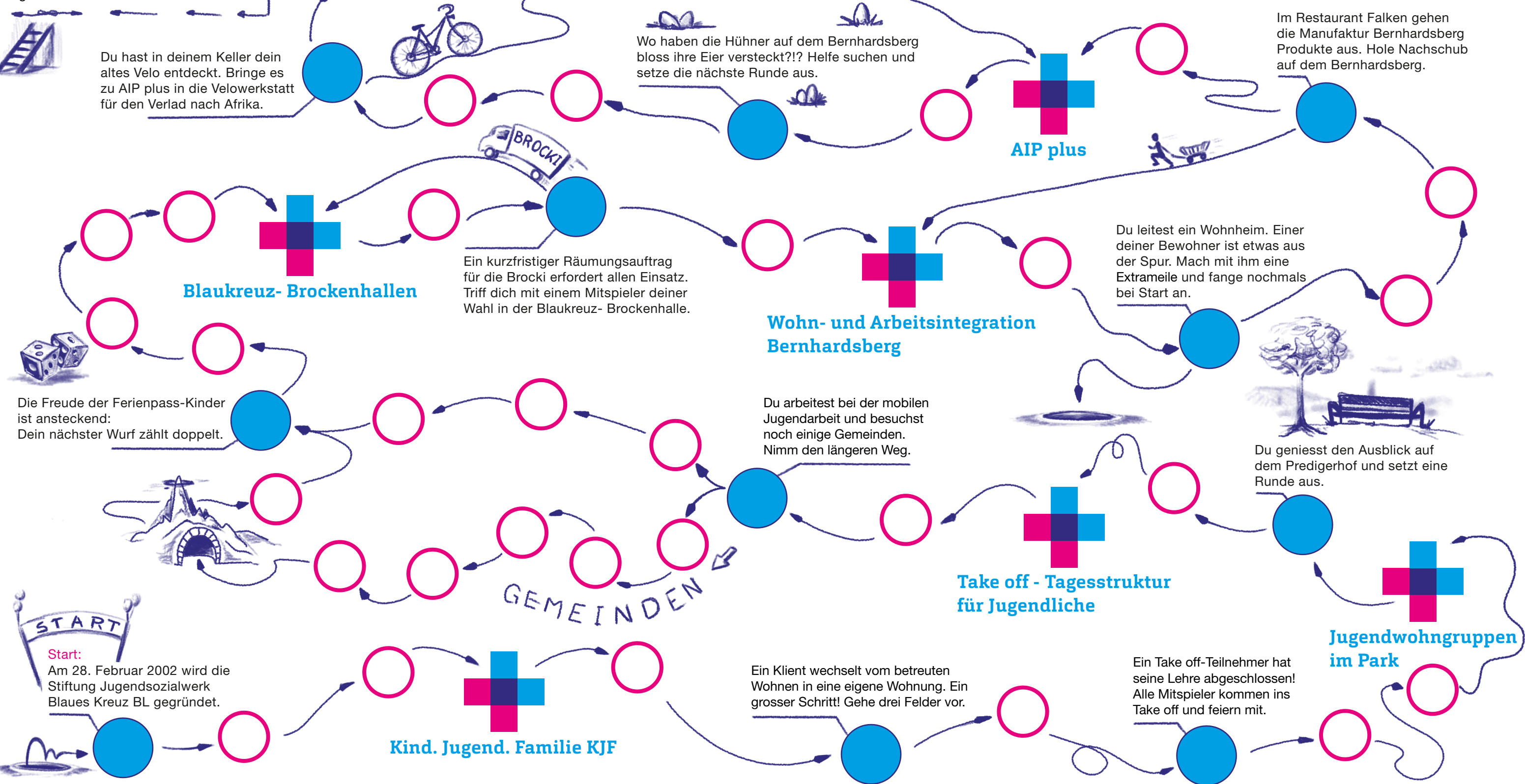
¹ Altes Testament der Bibel: Prediger Kapitel 1, Vers 14

² Neues Testament der Bibel: Johannes Kapitel 15, Vers 5

JSW-Leiterlspiel

Spielregeln

- Wer auf ein Bereichsfeld  kommt, erhält einen Punkt.
- Wer auf ein Aktionsfeld  kommt, hat eine Aufgabe zu erfüllen.
- Das Spiel endet, wenn der erste Spieler auf oder durchs Ziel kommt.
- Gewonnen hat, wer die meisten Punkte gesammelt hat.



Pinnwand

Traumhaftes Open Air Kino Bernhardsberg

An den beiden Abenden des letzten Sommerferienwochenendes strömten jeweils rund 350 Leute auf den Bernhardsberg und genossen die schöne Atmosphäre, das gute Essen und natürlich die Filme. Der Kino-Eintritt war dank grosszügiger Sponsoren gratis. Die Kollekte brachte 4100 Franken zusammen. Sie ist für unsere Offene Jugendarbeit bestimmt.

www.bernhardsberg.swiss



Ferienpässe begeistern Kinder und Eltern

Fast 1000 Kinder und Jugendliche nutzten während der Sommerferien unsere beiden Ferienpassangebote. «Der diesjährige Ferienpass ist einfach wieder absolute Spitze. Herzlichen Dank für alles», schrieb eine begeisterte Mutter. Ein Lob, das die Organisatoren gerne an alle Veranstalter und ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen weitergeben.

www.x-island.ch
www.ferienpass.ch



JSW-Jubiläums-Aktion im Liestaler Stedtl

Am 16. September von 9 bis 17 Uhr stellt sich die Stiftung Jugendsozialwerk im Liestaler Stedtl auf der Höhe der Rathausstrasse 37 vor. Es gibt Kaffee, Kuchen und am Nachmittag einen alkoholfreien Cocktail. Unser Mitarbeiter Daniel Jenni bietet Portraitfotografien an, die für ein grosses JSW-Bild verwendet werden sollen. Kommen Sie doch einfach vorbei!

www.jsw.swiss



Grosses Brocki-Eröffnungsfest am 26. November

Die Brocki Muttentz zieht auf den Dreispitz an den Leimgrubenweg 9: Am Samstag, 26. November von 10 bis 16 Uhr eröffnet die neue Blaukreuz-Brockenhalle Basel mit einem grossen Fest. Alle sind herzlich eingeladen.

Abschied von der Brocki Muttentz

Mit einer speziellen Rabatt-Woche vom 25. bis zum 29. Oktober verabschiedet sich die Brocki Muttentz von ihren Kundinnen und Kunden.

www.brocki-jsw.ch



Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
061 827 99 81
info@jsw.swiss
www.jsw.swiss

Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin
Gestaltung: Ivo Ludwig
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile muttENZ
Lektorat: Andreas Dörge, Lorella Bertaso
Auflage: 800 Stück

Für Spenden

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

